

# Silvretta & Samnaungruppe

Gaschurn  
Ischgl  
Bielerhöhe  
Wiesbadener Hütte  
Galtür mit Laraintal  
Jamtalhütte  
Heidelberger Hütte  
Silvrettahütte  
Tuoi Hütte  
Motta Naluns & Scuol  
Samnaun  
Serfaus-Fiss-Ladis

inklusive Downloadcode für  
**GPS-Tracks**

PANICO ALPINVERLAG

Titelbild	Skitouren in der Silvretta sind immer spektakulär. Am Kessihorn-Gipfel (Tour A4) schweift der Blick vom Silvrettagletscher über das Verstandahorn und die Seeschijen bis zum Leidhorn. Foto: Ronald Nordmann
Schmutztitel	Ausflug ins Gletschermäul am nordöstlichen Jamtalferner im Aufstieg zur Gemsspitze (Tour F6).
Frontispiz	Prüfende Blicke an der Gratwechte des tief verschneiten Hochjöchli (Tour A3).
Bildnachweis	Alle Fotos und Beschreibungen stammen – soweit nicht anders vermerkt – aus den Archiven der Autoren. Gerhard Dreher, www.molldu.at – S. 123 Michael Heller – S. 24, 27, 28 Stefan Lindemann – S. 40 Ernst Meier – S. 48/49 Peter Plundrak – S. 120, 133 Kristian Rath – S. 255, 269 Nicole Tschenett – S. 254

3. Auflage 2026  
ISBN 978-3-95611-192-1



© by Panico Alpinverlag GmbH  
Gunzenhauserstr. 1  
D-73257 Köttingen  
Tel. +49 (0) 7024 82780  
www.panico.de

printed Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH & Co. KG  
Gewerbepark 6  
86738 Deiningen  
Tel. +49 (0) 9081 29640  
www.steinmeier.net

Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Die Autoren, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen jedoch für die Angaben keine Gewähr. Eine Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigenes Risiko.

© Panico Alpinverlag Köttingen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Der Verlag behält sich das Text- und Data-Mining nach § 44b UrhG vor, was hiermit Dritten ohne Zustimmung des Verlages untersagt ist.

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	Seite	6
<b>Gebrauch des Führers</b>		
– Einführung, Gliederung .....	Seite	8
– Routenbeschreibung .....	Seite	10
– QR-Codes (Skitourengru) .....	Seite	11
– Beste Zeit, Zeitangaben, Karten .....	Seite	12
– Routencharakter, Aufstiegslinien, Gipfelanstiege, Abkürzungen .....	Seite	13
– GPS-Daten .....	Seite	14
– Gesamtanspruch .....	Seite	16
– Skitechnische Schwierigkeit .....	Seite	17
<b>Wichtige Informationsquellen</b>		
– Lawinengefahr .....	Seite	18
– Lawinenlage, Wetter, Notfall .....	Seite	19
– Anfahrt, Verkehrslage .....	Seite	20
– Stützpunkte, Übernachtung .....	Seite	21
Skitouren naturverträglich .....	Seite	22

## Tourengebiete

<b>A</b>	Gaschurn (Tübinger Hütte) .....	Seite	30
<b>B</b>	Partenen (Saarbrücker Hütte) .....	Seite	50
<b>C</b>	Bielerhöhe .....	Seite	76
<b>D</b>	Wiesbadener Hütte .....	Seite	98
<b>E</b>	Galtür mit Lareintal .....	Seite	118
<b>F</b>	Jamtalhütte .....	Seite	138
<b>G</b>	Heidelberger Hütte .....	Seite	170
<b>H</b>	Silvrettahütte .....	Seite	196
<b>I</b>	Tuoihütte (Chamonna Tuoi) .....	Seite	216
<b>J</b>	Motta Naluns (Scuol) .....	Seite	236
<b>K</b>	Südliche Samnaungruppe .....	Seite	254
<b>L</b>	Westliche Samnaungruppe .....	Seite	270
<b>M</b>	Östliche Samnaungruppe aus dem Inntal .....	Seite	294
<b>N</b>	Östliche Samnaungruppe aus dem Paznaun .....	Seite	312
Wochenendtouren & Durchquerungen .....		Seite	328

Übersicht der Ziele .....	Seite	338
---------------------------	-------	-----

Kartenübersicht: siehe Buchumschlag hinten



Skitouren & Skibergsteigen

# Silvretta

& Samnaungruppe





Tourengebiet D: **Wiesbadener Hütte** 2443 m

Die Wiesbadener Hütte liegt zweifelsfrei im Zentrum der Silvrettagruppe, umgeben von zahlreichen Paradegipfeln. Unter diesen ist der Große Piz Buin das mit Abstand begehrteste und bekannteste Tourenziel und das, obwohl er kein reinrassiger Skiberg ist. Hier findet man zudem den wohl wildesten Gletscher der Silvretta, den Ochsentaler Gletscher mit seinem eindrucksvollen Gletscherbruch, der nur einen schmalen Korridor bietet, um ihn zu überwinden. Die Hütte und die umliegenden Gipfel sind es auf alle Fälle wert, dort ein paar Tage zu verweilen.



AP	Bielerhöhe			
Schw	1   L	HR	N, W	D 7 km
AH	2037 m	HM	450	Zeit 2½ h

**Anfahrt** Ausgangspunkt ist die Bielerhöhe, erreichbar von Osten über Galtür/Wirl im Paznauntal oder von Westen via Partenen im Montafon.

**Galtür/Wirl mit ÖPNV:** Mit der ÖBB nach Landeck, dann mit der Buslinie 260 (Start am Bahnhof Landeck) bis Galtür/Wirl, dem Talschluss und somit der Endstation. Fahrzeit ab Landeck eine gute Stunde ([www.oebb.at](http://www.oebb.at) und [www.vvt.at](http://www.vvt.at)).

**Galtür/Wirl mit PKW:** Über die Inntalautobahn A12 erreicht man etwa 20 Kilometer östlich des Arlbergtunnels die Ausfahrt Pians/Paznaun/Ischgl. Von dort auf der Bundesstraße 188 ins Paznaun. Über Kappl, Ischgl und Mathon gelangt man nach Galtür und weiter nach Wirl. Dort endet die Straße bei den Liftanlagen des Skigebiets Silvapark-Galtür. Es bestehen beschränkte Parkmöglichkeiten für Dauerparker.

**Partenen mit ÖPNV:** Mit der ÖBB über Bludenz nach Schruns. Dort umsteigen in den Landbus, Linie 650, nach Partenen. Mit diesem in gut einer halben Stunde zur Haltestelle Partenen Bergbahnen ([www.oebb.at](http://www.oebb.at) und [www.vvt.at](http://www.vvt.at)).

**Partenen mit PKW:** Auf der Rheintalautobahn A14 nach Westen bis zur Ausfahrt Bludenz – Montafon. Hier biegt man auf die Silvretta-Bundesstraße Nr. 188 ein und gelangt auf dieser nach Partenen. Ziemlich bald nach dem Ortsanfang befindet sich rechter Hand die Talstation der Vermuntbahn, dem Zubringer zur Bielerhöhe.

■ Abfahrt über den Ochsentaler Gletscher – vorne das Signalhorn, hinten der Kleine Piz Buin (Tour D1).







**Hütte** Geöffnet von Mitte Februar bis Ende April. 40 Betten, 160 Lager sowie ein offener Winteraum mit 20 Plätzen. Tel. +43 (0)5558 4233, [www.wiesbadener-huette.com](http://www.wiesbadener-huette.com)

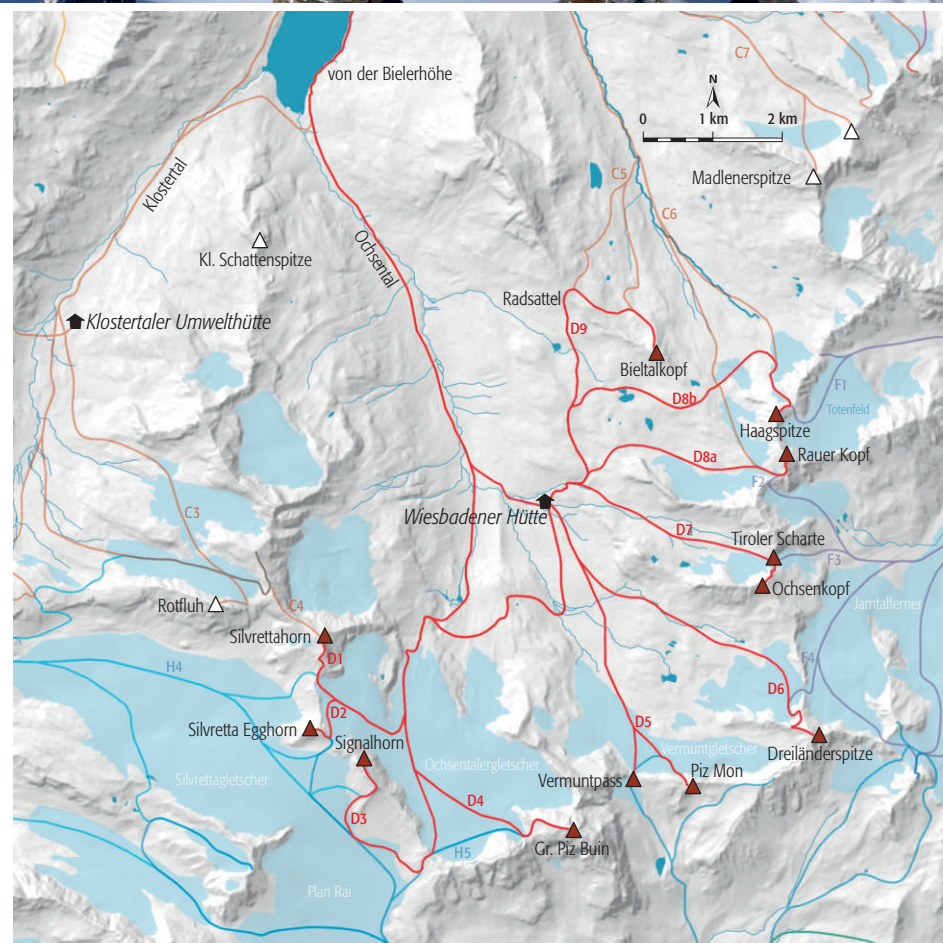
**Anstieg** Von der Bielerhöhe östlich (kürzer) oder westlich am Silvretta-Stausee über die Staumauer und durch einen Tunnel auf einer meist gewalzten Spur zum südlichen Seeende (häufig lawinengefährdet, Vorsicht an beiden Seeufern!). Von dort ins Ochsental und zuerst in Bachnähe, im Bereich des Sommerwegs, südwärts. Sobald man die Hütte erblickt, entweder bereits in schrägem Aufstieg direkt zur Hütte oder etwas flacher im Talgrund weiter und erst auf knapp 2300 m Höhe nach links über einen Moränenrücken zur Hütte hinauf.

Der Zustieg via Bieltaljoch (Tour C6/D9) ist etwas länger, bietet jedoch die Option eines Zusatzgipfels und ist unter Umständen weniger von Lawinen bedroht.

**Karte** AV-Karte Nr. 26 Silvrettagruppe 1:25.000 mit Skirouten

<b>Touren</b>	D1	Silvrettahorn.....	S. 102
	D2	Silvretta Egghorn.....	S. 104
	D3	Signalhorn.....	S. 105
	D4	Großer Piz Buin.....	S. 106
	D5	Vermuntpass, Piz Mon.....	S. 109
	D6	Dreiländerspitze.....	S. 110
	D7	Tiroler Scharte, Ochsenkopf.....	S. 112
	D8	Rauer Kopf, Haagspitze.....	S. 113
	D9	Radsattel, Bieltalkopf.....	S. 116

Die Aussicht vom Gipfelanstieg zum Großen Piz Buin ist famos ...





## 6. Dreiländerspitze 3197 m

*Eines der beliebtesten Ziele rund um die Wiesbadener Hütte. Wunderbare, weite Flächen, ein steiler Gipfelhang und schließlich ein exponierter Gipfelgrat mit einer kurzen Klettereinlage – lässt euch nicht abschrecken, es ist leichter, als es aussieht! – machen diese Tour zu einem unvergesslichen Erlebnis. Der Name kommt daher, dass am höchsten Punkt die Grenzen von Tirol, Vorarlberg und Graubünden zusammentreffen.*



AP	Wiesbadener Hütte			
Schw	3   ZS-	HR	N, W	D 3,5 km
AH	2443 m	HM	750	Zeit 3 h

**Route** Man startet südsüdostwärts und schwenkt dann, stets mit Abstand zum Wandfuß des Vermuntkopfs, nach Südosten ein. Weiter durch kupiertes Gelände

empor, die Einsattelung der Oberen Ochsencharte (2977 m) und rechts davon die Dreiländerspitze kommen in Sicht. Über den nördlichen Rest des Vermuntgletschers steigt man bis fast in die Obere Ochsencharte. Kurz vor der Scharte biegt man nach rechts ab und hält auf den höchsten, mit Ski erreichbaren Punkt im Westgrat der Dreiländerspitze zu. Über den bis zu 40° steilen Nordwesthang erreicht man die Felsen des Grats. Dort richtet man ein Skidepot ein. Nun, zuerst einfach, über den Blockgrat höher, bis man sich bereits fast auf einer Höhe mit dem Gipfel befindet. Über einen schmalen Felsgrat mit kurzem Zwischenabstieg gelangt man zum Gipfelkreuz (UIAA II-III). Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind dort Pflicht. Je nach Können und Sicherheitsbedürfnis ist für die letzten Meter auf dem Grat eine Seilsicherung angeraten.

**Abfahrt** Entlang der Aufstiegsroute.

**Variante** Überschreitung zur Jamtalhütte über die Obere Ochsencharte (F4).

- Die Obere Ochsencharte und der steile Gipfelhang der Dreiländerspitze.
- Blick auf die Ostseite des Ochsentals und die Reste des Vermuntgletschers.





Tourengebiet F: **Jamtalhütte** 2165 m

*Mit der Jamtalhütte findet der Skibergsteiger einen idealen Stützpunkt im Herzen der Silvretta vor. Das weitläufige Gebiet weist zahlreiche, höchst unterschiedliche Tourenmöglichkeiten auf. Für fast jede Kondition und Schwierigkeit ist etwas dabei. Allerdings muss man bei der Planung berücksichtigen, dass der Aufstieg durch das Jamtal fast 12 km lang ist und 600 Höhenmeter überwindet. Selbstverständlich kann die Jamtalhütte aber auch auf verschiedenen Routen aus den benachbarten Tourengebieten erreicht werden. Egal, wie man es macht: Fast immer ergibt das bereits ein tagesfüllendes Programm. Also lautet die Devise: mehrere Tage bleiben!*



AP	Galtür		
Schw	1-2   L	HR	N D 10 km
AH	1585 m	HM	600 Zeit 3½ h

**Anfahrt** **Galtür/Wirl mit ÖPNV:** Mit der ÖBB nach Landeck, dann mit der Buslinie 260 (Start am Bahnhof Landeck) bis Galtür. Fahrzeit ab Landeck eine gute Stunde ([www.oebb.at](http://www.oebb.at) und [www.vvt.at](http://www.vvt.at)).

**Galtür/Wirl mit PKW:** Über die Inntalautobahn A 12 erreicht man etwa 20 Kilometer östlich des Arlbergtunnels die Ausfahrt Pians/Paznaun/Ischgl. Von dort auf der Bundesstraße 188 ins Paznaun. Über Kappl, Ischgl und Mathon gelangt man nach Galtür. Dort sind die Parkmöglichkeiten begrenzt. Es existiert ein gebührenpflichtiger Parkplatz unterhalb des Gemeindehauses.

**Zustieg** In Galtür noch vor der Kirche links hinauf (dort befindet sich der gebührenpflichtige Parkplatz) ins Jamtal. Der Straße folgt man, an einzelnen Häusern vorbei, bis diese schon bald in eine Ratrakspur übergeht. Stets auf der Spur 11 km an einzelnen Almen vorbei, einfach aber langwierig, bis zur Jamtalhütte.

**Hütte** Geöffnet von Mitte Februar bis Mitte Mai. 120 Betten und 60 Lager, offener Winterraum mit 12 Plätzen. Tel. +43 5443 8408; [www.jamtalhueette.at](http://www.jamtalhueette.at); [info@jamtalhueette.at](mailto:info@jamtalhueette.at)

**Karten** AV-Karte Nr. 26 Silvrettagruppe 1:25.000 mit Skirouten

■ Aufstieg im Totenfeld, im Hintergrund die Totenfeld-Nadeln (Tour F1).



## 7. Chalausköpfe 3118 m und 3120 m, Rußkopf 2693 m

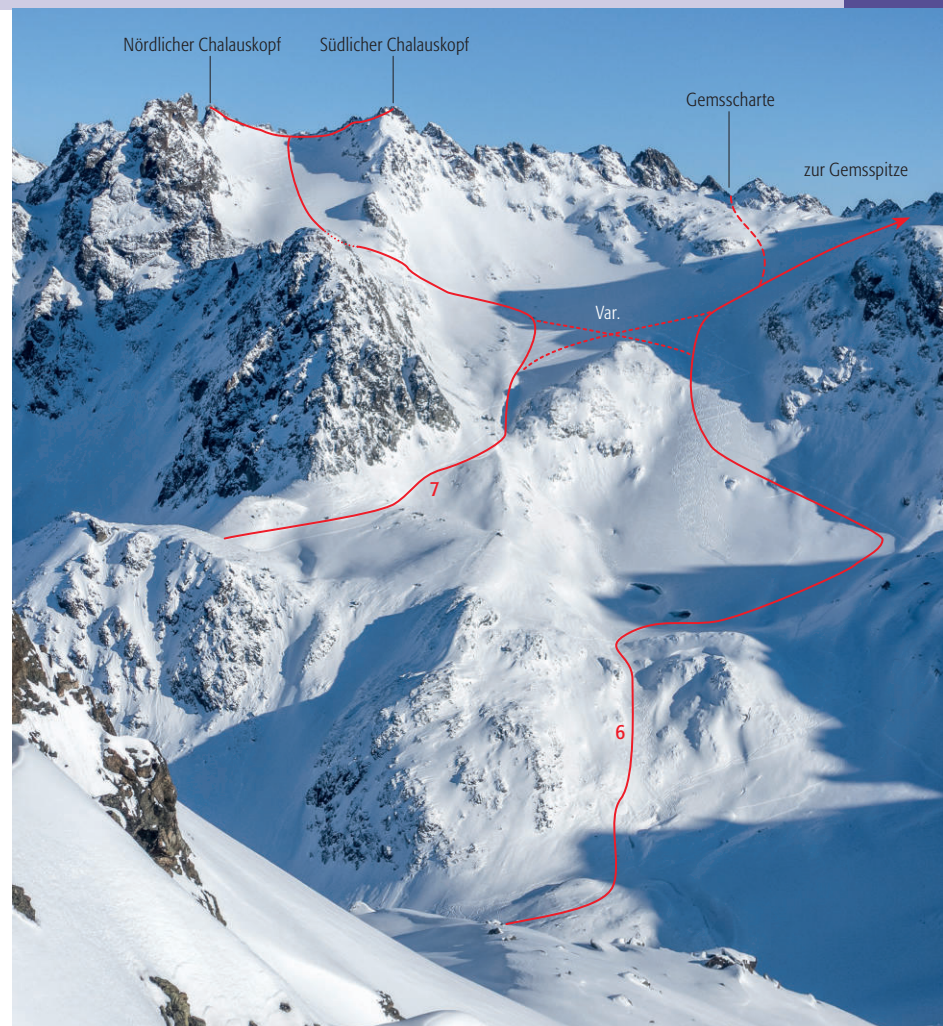
Ein etwas verstecktes Gipfelpaar sind die Chalausköpfe schon, zweigt doch im hintersten, südöstlichen Jamtal ein Kar mit einem inzwischen vom Jamtalferner abgetrennten Gletscherrest ab, über den man auf diese Zacken gelangen kann. Auf dem hier beschriebenen Weg kommt man am Mini-Gipfel des Rußkopfs vorbei, von dem aus man einen hervorragenden Einblick in die Touren rund um den Jamtalferner erhält. Alles in allem wartet hier eine schöne, aber wegen der steilen Querung zum Rußkopf hin nicht zu unterschätzende tagesfüllende Tour mit zahlreichen Variationsmöglichkeiten.



AP	Jamtalhütte			
Schw	2–3   ZS-	HR	N, NW	D 4,5 km
AH	2165 m	HM	1000	Zeit 3 h

**Route** Von der Hütte über den Rücken, welcher eine Art Rampe bildet, nach Süden bis in ca. 2550 m Höhe hinauf. Dann quert man oberhalb teils steiler Moränenflanken rechtshaltend durch eine weite Mulde mit großen Felsblöcken und steigt jenseits dieser in einen kleinen Sattel. Die nordwestlich markant vorgelagerte Kuppe mit Kreuz ist der Rußkopf, den man mit einem kurzen Abstecher erreicht. Aus dem Sattel zuerst mit geringem Höhenverlust, dann wieder ansteigend, unterhalb des Felsriegels linkshaltend nach Osten schwenken. In 2750 m Höhe gelangt man über eine kurze Engstelle mit einem massiven Felsblock auf den östlichen Seitenarm des Jamtalfernens. Über diesen hinauf, bis man in 2900 m Höhe nach links über eine kurze Steilstufe auf den nordöstlichsten Teil des Jamtalfernens beziehungsweise dessen Reste aufsteigen kann. Nun geht es nach Osten an dessen oberste Begrenzung hinauf, genau zwischen die beiden Chalausköpfe. Immer westlich des Gratverlaufs bleibend erreicht man, nach links ziehend, eine Gratschulter und von dort aus, meistens die letzten Meter zu Fuß, den Nördlichen Chalauskopf (3120 m). Zum Südlichen Chalauskopf (3118 m) gelangt man, indem man sich nach rechts hält. Auch dort erfolgt der Schlussanstieg zu Fuß durch eine Firnrinne leicht links des Grats zum Gipfel.

**Abfahrt** Wie Aufstieg. Man kann auch über die Tour F6 in das Jamtal abfahren und durch dieses zur Hütte zurückkehren. Hier hat man nur am Schluss einen kurzen Anstieg zur Hütte hinauf.



**Varianten** Beide Gipfel lassen sich auch über ihre Nordwestgrate besteigen. Hierfür verlässt man die Aufstiegsroute bereits knapp 100 Hm vor dem oberen Gletscherende und steigt – je nach Ziel – nach rechts oder links auf den jeweiligen Grat zu. Vor allem beim Südlichen Chalauskopf ist das recht empfehlenswert, da eine Schneerampe bis fast zum Gipfel führt.



## Tourengebiet L: **Westliche Samnaungruppe**

*Die Samnaungruppe, die sich im Osten der Silvrettagruppe befindet, schließt an diese übergangslos und ohne Trennung durch ein Tal unmittelbar an. Der in diesem Kapitel beschriebene westliche Teil der Samnaungruppe umfasst die Touren rund um das zollfreie und bereits gänzlich auf Schweizer Boden befindliche Samnaun sowie das Tourengebiet der Fließer Alpe. Dieses erstreckt sich oberhalb von Spiss auf österreichischem Landesgebiet. Nahe der Liftgebiete von Samnaun erschließen sich wunderbare und oft einsame Skitouren in landschaftlich reizvollem Umfeld.*

**Anfahrt** **Mit ÖPNV:** Die Anreise ist ein wenig mühselig, wenn es über die Landesgrenze in die Schweiz nach Samnaun geht. Mit dem Zug fährt man bis Landeck. Dort nimmt man den Bus der Linie 210 des VVT und fährt bis zur Haltestelle Kajetansbrücke an der österreichisch-schweizerischen Grenze. Nun steigt man um in das Schweizer Postauto 921 und gelangt mit diesem nach Samnaun Dorf.  
**Mit PKW:** Auf der A12 nach Landeck und weiter auf der L180 bis zur Kajetansbrücke. Man biegt hier rechts auf die Spisser Landesstraße ab und fährt über die Spissermühle, knapp unterhalb von Spiss, bis nach Samnaun.

**Infos** **Für Spiss:** Tourismusverband Tiroler Oberland; [pfunds@tiroler-oberland.com](mailto:pfunds@tiroler-oberland.com)  
 +43 (0)5022 5300

**Für Samnaun:** Gäste-Information Samnaun; [info@samnaun.ch](mailto:info@samnaun.ch);  
 +41 (0)81861 8830

**Tipp** Mit einer Unterkunft in Pfunds im Oberinntal hat man sozusagen die Pole-Position inne. Man kommt jeweils mit gut 20 Minuten Autofahrt an die Ausgangspunkte der Touren in der gesamten Samnaungruppe (Kapitel L und M).

**Karten** Kompass Nr. 42 Landeck, Nauders, Samnaungruppe

■ An der unteren Steilstufe zum Piz Chamins (Tour L2).

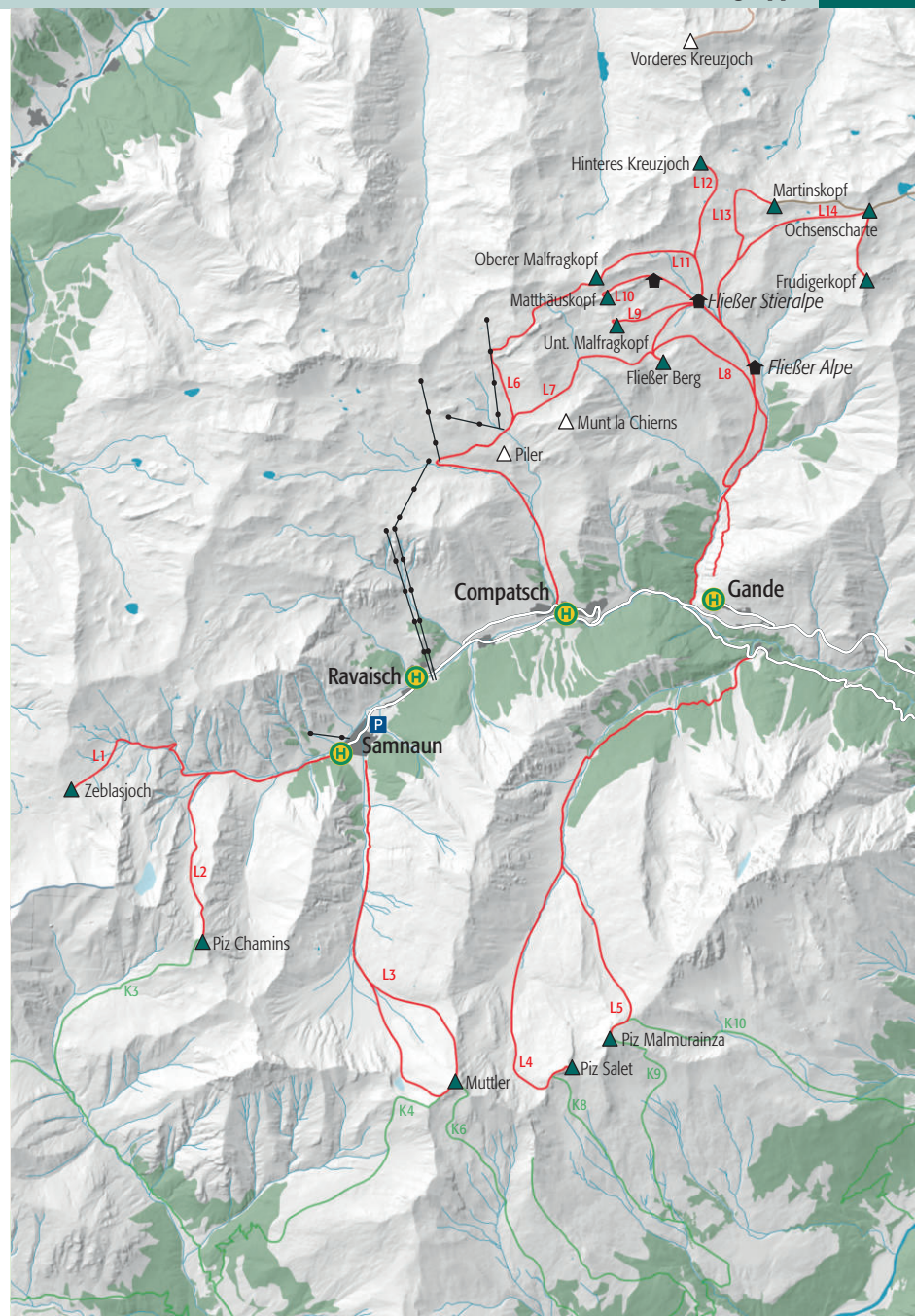






□ Gämsen im Bereich der Malfrag, nahe dem Fließer Berg.

Touren	L1	Zebblasjoch .....	S. 274
	L2	Piz Chamins .....	S. 275
	L3	Muttler .....	S. 277
	L4	Piz Salet .....	S. 278
	L5	Piz Malmurainza .....	S. 280
	L6	Oberer Malfragkopf von Compatsch .....	S. 281
	L7	Fließer Berg von Compatsch .....	S. 283
	L8	Fließer Berg von der Spisser Mühle .....	S. 285
	L9	Unterer Malfragkopf .....	S. 287
	L10	Matthäuskopf .....	S. 288
	L11	Oberer Malfragkopf von Spiss .....	S. 288
	L12	Hinteres Kreuzjoch .....	S. 290
	L13	Martinskopf .....	S. 291
	L14	Ochsenscharte, Frudigerkopf .....	S. 292





## Tourengebiet N: **Östliche Samnaungruppe** - aus dem Paznaun

*Paznaun? Nicht viele Menschen werden den Namen auf Anhieb richtig verorten können. Mit den Orten See, Kappl und natürlich Ischgl sieht das anders aus. Unter Pistenfahrern und Après-Skifans sind diese – neudeutsch – Top-Destinationen seit Dekaden eine feste internationale Größe. Dass dort, im touristisch voll auf Wintersport getrimmten Tal, abseits des Pistenrummels, feine Skitouren warten, ist nur einem kleinen Kreis an Eingeweihten und Einheimischen bekannt. Finanzieller Einsatz vorausgesetzt können dank der bestehenden Lift-Infrastruktur Aufstiege oftmals deutlich verkürzt oder verschiedene Ziele komfortabel aneinandergehängt werden. Fluch und Segen zugleich. Für Tourenneulinge und Kurse bietet sich ein längerer Aufenthalt in der Ascher Hütte (DAV Pfaffenhofen) an. Von dort aus lassen sich mehrere reizvolle Gipfel mit überschaubarem Höhenmeteraufwand erreichen. Gleichzeitig kann von dort aus das Verlangen nach Pistenmetern gestillt werden. Für entsprechende Kombinationsurlaube, auch mit Kindern, also ein idealer und zentral gelegener Stützpunkt. Schade nur, dass an den Skiliften in See kein reines Toureneherticket angeboten wird. Touren- und Pistentage wollen daher sorgfältig geplant werden. Ein Enchaînement mehrerer Gipfel mit Unterstützung der Aufstiegshilfen des Skigebiets ist ebenfalls eine interessante Option.*

**Anfahrt Mit ÖPNV:** Per Bahn nach Landeck. Für die Route auf den Thialkopf bzw. das Zirmegg (N1) gelangt man von dort mit der Buslinie 4 nach Tobadill (Achtung: sonntags kein Busverkehr!). Die Linie 260 bedient von Landeck aus das gesamte Paznauntal. Die Talstation der Bergbahnen von See, Ausgangspunkt für die Routen N2 bis N6, ist somit ideal und umweltschonend erreichbar.

**Mit PKW** Von Osten oder Westen auf der S16 (Arlbergschnellstraße) zur Ausfahrt Pians/Paznaun/Ischgl und weiter auf der L188 ins Paznauntal nach See (großer Parkplatz an der Talstation der Bergbahn). Wer nach Tobadill (Tour N1) möchte, biegt bereits nach circa 2,5 km, kurz bevor die Brücke über die Trisanna führt, links ab und gelangt über den Weiler Wiesberg nach Tobadill.

**Infos** Tourismusverband See [www.see.at](http://www.see.at); +43 (0) 50 990 400

Tourismusverband Paznaun-Ischgl [www.ischgl.com](http://www.ischgl.com); +43 (0) 50 990 100

**Hütte** Ascher Hütte (AV-Hütte im Skigebiet See); [www.dav-pfaffenhofen-asch.de](http://www.dav-pfaffenhofen-asch.de)

**Karten** Kompass Nr. 42 Landeck, Nauders, Samnaungruppe

■ Am Vorderen Kreuzjoch (Tour N6) locken fast grenzenlose Weiten. Hinten grüßt der Hohe Riffler.



## Übersicht der Ziele

Nr.	Berg/Ziel	Gipfelhöhe	Schw	HR	HM	D	Zeit	LG	Seite
<b>A Gaschurn (Tübinger Hütte)</b>									
A1.1	Tübinger Hütte / Garneratal	2191 m	2 L+	N	1200	11 km	4 h	●	34
A1.2	Tübinger Hütte / Vergaldatal	2580 m	2 ZS-	N, O	1150	11 km	4 h	●	36
A1.3	Tübinger Hütte / Kromertal	2776 m	2 WS+	alle	1250	10 km	4 h	●	37
A1.4	Tübinger Hütte / Schlappintal	2489 m	2 WS	SW, O	1350	14 km	5½ h	●	39
A1.5	Tübinger Hütte / Seetal	2728 m	2-3 ZS-	S, W, N	1400	15 km	6 h	●	40
A2	Westliche Plattenspitze	2883 m	3 S-	NW, S	700	3 km	2½ h	●	41
A3	Hochjöchli (Hühnertälljoch)	2695 m	2 ZS-	N	500	1,5 km	1½ h	●	42
A4	Kessispitze	2833 m	2 ZS	NO, N	650	3 km	2 h	●	43
A5	Hinterberg	2682 m	2 WS+	N, O	500	2,5 km	1½ h	●	44
A6	Mittelberg	2657 m	2 WS+	N, O, W	450	2,5 km	1½ h	●	46
A7	Leidhorn	2839 m	2-3 ZS-	alle	1150 + 460	8,5 km	5 h	●	46
A8	Kleines Seehorn	3032 m	3 ZS+	NW, S	1150 + 200	4,5 km	4 h	●	48
A9	Garnera-Runde (Rundtour)	2695 m	2 ZS-	alle	1000	9 km	4½ h	●	49
<b>B Partenen (Saarbrücker Hütte)</b>									
B1	Schafboden	2400 m	2 WS	N, NO	1450	7,5 km	4 h	●	54
B2	Breitfielerberg	2417 m	1-2 WS	N, NO	700	2,5 km	2½ h	●	56
B3	Bieler Spitz, Breiter Spitz	2506 m	2 ZS-	S, N	950	9 km	3½ h	●	57
B4	Valgraggeskopf	2820 m	2-3 S-	N, O	1080	5 km	3½ h	●	59
B5	Schweizer Lücke	2744 m	1-2 WS+	N, O	1000	4 km	3 h	●	61
	Westl. Kromerspitze	2865 m	2 ZS	N, O, S	1120	4,5 km	3½ h	●	61
B6	Kromerscharte, Kromerlücke	2800 m	1-2 WS	N, NO	1050	5 km	3 h	●	62
B7	Saarbrücker Hütte	2538 m	1-2 L+	N, O	800	4,5 km	2½ h	●	64
B8	Seelücke	2776 m	1-2 WS	N, O	1020	5,5 km	3 h	●	65
	Östl. Kromerspitze	2844 m	2 ZS	N, O, SW	1100	6 km	3½ h	●	65
B9	Kleines Seehorn	3032 m	3 ZS+	N, W	1300	8 km	4½ h	●	66
	Großes Seehorn	3121 m	4 S+	N, SW	1350	8 km	4½ h	●	66
B10	Winterberg via Litznersattel	2932 m	2 ZS	N, NW	1200	6,5 km	4 h	●	68
	Sonntagsspitze via Litznersattel	2882 m	2 WS+	N, NW	1150	7 km	4 h	●	68
B11	Sattelkopf	2863 m	2 ZS-	N, W	1100	5,5 km	3½ h	●	70
	Verhufspitze	2957 m	2-3 ZS	N, W	1200	6 km	4 h	●	70
B12	Hinterer Lobspitze	2873 m	3 S	N, W	1120	5 km	3½ h	●	72
B13	Lobsattel	2640 m	2 ZS-	N, NW	900	5,5 km	2½ h	●	73















Abkürzungen: Schw=Schwierigkeitsgrad (s. Seite 16), HR=Hangrichtung/Exposition, HM=Höhenmeter, D=Distanz, LG=Lawinengefahr (s. Seite 18)

## Übersicht der Ziele















Nr.	Berg/Ziel	Gipfelhöhe	Schw	HR	HM	D	Zeit	LG	Seite
<b>C Bielerhöhe</b>									
C1	Sonntagsspitze	2882 m	2 ZS	N, SO	850	8 km	3½ h	●	80
	Winterberg	2932 m	2 ZS	N, SO	900	8 km	3½ h	●	80
C2	Talihorn, Rote Furka, Klosterpass	2843 m	2 ZS-	N, O	820	9 km	4 h	●	82
C3	Rotfluh, Rotfluhlücke	3166 m	2-3 WS-	N, W	1150	9 km	4½ h	●	84
C4	Schneeglocke	3223 m	3 ZS+	N, W	1250	9,5 km	4½ h	●	86
	Knoten, Silvretthorn	3244 m	3-4 ZS+	N, W	1350	10 km	5½ h	●	86
C5	Radsattel	2652 m	1 WS	NO	670	6,5 km	2½ h	●	88
	Bieltalkopf	2797 m	2 ZS-	NO, N	820	7 km	3 h	●	88
C6	Haagspitze	3029 m	2-3 ZS+	N, NW	1050	7,5 km	3½ h	●	90
	Rauer Kopf	3101 m	2-3 WS+	N, W	1130	7,5 km	4 h	●	90
C7	Madlenspitze	2969 m	2-3 ZS	N, W	1000	4,5 km	3 h	●	92
	Getschnerscharte	2839 m	2 ZS-	N, W	850	4 km	2½ h	●	92
C8	Mittlere Getschnerspitze	2965 m	2 ZS	N, W	1000	6 km	3½ h	●	93
C9	Hennebergsspitze (Rossberg)	2931 m	2-3 ZS	N, W	1100 + 100	6 km	4 h	●	94
C10	Hennekopf	2704 m	1 WS-	W	750	4 km	2½ h	●	96
	Hennespitze	2707 m	2 ZS-	W, S	800	4,5 km	3 h	●	96
<b>D Wiesbadener Hütte</b>									
D	Wiesbadener Hütte	2443 m	1 L	N, W	450	7 km	2½ h	●	100
D1	Silvretthorn	3244 m	3 ZS-	N, O, S	850	5 km	3½ h	●	102
D2	Silvretta Egghorn	3147 m	3 ZS-	N, O	750	4,5 km	3½ h	●	104
D3	Signalhorn	3210 m	3 ZS	N, SW	850	5 km	4 h	●	105
D4	Großer Piz Buin	3312 m	3 ZS	N, W, O	900	5 km	4 h	●	106
D5	Vermuntpass	2797 m	2 L+	N	350	2,5 km	1½ h	●	111
	Piz Mon	2982 m	2-3 ZS-	N, O	550	3 km	2 h	●	111
D6	Dreiländerspitze	3197 m	3 ZS-	N, W	750	3,5 km	3 h	●	110
D7	Tiroler Scharte	2935 m	1-2 WS	W	500	2 km	2 h	●	112
	Ochsenkopf	3057 m	2 WS+	N, W	600	2,5 km	2½ h	●	112
D8	Rauer Kopf	3101 m	2-3 WS+	N, W	650	3,5 km	2½ h	●	113
	Haagspitze	3029 m	2-3 ZS+	N, W	600	5 km	3 h	●	113
D9	Radsattel	2797 m	1 WS	S, W	200	4 km	1 h	●	116
	Bieltalkopf	2797 m	2 ZS-	S, W, N	350 + 370	5 km	1½ h	●	116
<b>E Galtür mit Lareintal</b>									
E1	Versalspitze	2462 m	2 ZS-	N, O	850	10 km	4 h	●	122
	Fluhspitzen	2653 m	2 WS	N, W	1050	12 km	5 h	●	122
E2	Breiter Spitz, Biellerspitze (Rundtour)	2506 m	2 ZS-	N, S	900	14 km	4 h	●	124
E3	Bodmerspitze	2851 m	3 S	N, W	1250	9 km	5 h	●	128
	Hennebergsspitze (Rossberg)	2931 m	2-3 ZS	N, NW	1320	10 km	5 h	●	128



## Übersicht der Ziele

Nr.	Berg/Ziel	Gipfelhöhe	Schw	HR	HM	D	Zeit	LG	Seite
E4	Gorfenspitze	2558 m	2 ZS	NW	950	4 km	3 h	●	129
	Hochnördlerer	2754 m	3 S	NW	1150	4,5 km	3½ h	●	129
E5	Schnapfenspitze durchs Jamtal	3219 m	3 S-	N, W	1650	10,5 km	5½ h	●	131
E6	Schnapfenspitze durchs Lareintal	3219 m	3 ZS	N, NO	1700	13 km	6 h	●	132
E7	Piz Larain (Lareinfemerspitze)	3009 m	2-3 WS+	N, NW	1450	13 km	5 h	●	134
E8	Heidelberger Spitze	2963 m	2-3 WS+	NW, W	1450	12 km	4½ h	●	135
E9	Ritzenjoch	2688 m	2 WS	NW, W	1150	10,5 km	3½ h	●	137
	Hoher Kogel	2817 m	2 WS	NW, W	1280	11 km	4 h	●	137
<b>F Jamtalhütte</b>        <b>138</b>									
F	Jamtalhütte	2165 m	1-2 L	N	600	10 km	3½ h	●	138
F1	Haagspitze	3029 m	2-3 ZS	N, O	900	3,5 km	3 h	●	142
	Untere Totenfeldscharte (Rundtour)	2844 m	3 S-	alle	1100	8 km	5 h	●	142
F2	Rauer Kopf	3101 m	3 S-	N, O	950	5,5 km	3 h	●	144
F3	Tiroler Scharte, Ochsenkopf	3057 m	2-3 WS+	N, O	950	5 km	3 h	●	145
F4	Dreiländerspitze	3197 m	3 ZS-	N	1100	5,5 km	4 h	●	146
F5	Jamspitzen, Urezzas Joch	3178 m	2-3 WS+	N	1050	6 km	3½ h	●	149
F6	Gemsspitze, Gemsscharte	3114 m	2-3 WS	N, W	1000	5 km	3 h	●	152
F7	Chalauköpfe, Rußkopf	3120 m	2-3 ZS-	N, NW	1000	4,5 km	3 h	●	154
F8	Augstenspizzen	3228 m	2-3 ZS	NW, SW	1200	4,5 km	4½ h	●	156
	Piz Urschai	3097 m	2-3 ZS	NW, SO	1000	4,5 km	4 h	●	156
F9	Pfannknecht	2822 m	2 WS+	NW	650	2,5 km	2 h	●	158
F10	Grenzeckkopf über den Futschölpass	3049 m	2 WS	N, W	900	6 km	3 h	●	160
F11	Grenzeckkopf	3049 m	1-2 WS	N, W	850	5,5 km	3 h	●	162
	Bischofsspitze	3029 m	2 WS	W	850	5,5 km	3 h	●	162
F12	Breite Krone	3079 m	1-2 WS-	W	950	7 km	3½ h	●	163
	Krone	3187 m	2-3 ZS	W, SO	1050	7 km	4 h	●	163
F13	Zahnjoch	2946 m	1-2 WS+	SW	790	5 km	2½ h	●	165
F14	Schnapfenspitze	3219 m	3 S-	W, S	1050	5,5 km	4 h	●	167
F15	Westliches Gamshorn	2978 m	3 S	SW, S	800	2,5 km	2½ h	●	168
<b>G Heidelberger Hütte</b>        <b>170</b>									
G	Heidelberger Hütte von Ischgl	2264 m	2 L	O, W	950	13 km	4½ h	●	170
	Abfahrt vom Piz Val-Gronda		1 L+	SW	0	3,5 km	½ h	●	170
G1	Ritzenjoch	2688 m	1-2 WS	O, S	500	2 km	1½ h	●	174
	Hoher Kogel	2817 m	2 WS	O, S	580	2,5 km	2 h	●	174
G2	Heidelberger Scharte	2820 m	1-2 WS+	O	560	2,5 km	2 h	●	176
	Heidelberger Spitze	2963 m	2-3 WS+	O, S	700	3 km	2½ h	●	176
G3	Piz Larain	3009 m	2 WS	N, O, S	750	4 km	2½ h	●	178
G4	Schnapfenspitze	3219 m	3 ZS+	O, N, W	1100 + 200	5,5 km	4 h	●	180

## Übersicht der Ziele

Nr.	Berg/Ziel	Gipfelhöhe	Schw	HR	HM	D	Zeit	LG	Seite
G5	Zahnjoch	2946 m	1-2 WS	NO	680	3,5 km	1½ h	●	182
G6	Breite Krone, Krone, Bischofsspitze	3079 m	2 L+	NO	850	5,5 km	3 h	●	183
G7	Piz Tasna	3179 m	2 WS+	NW, NO	950	7 km	3½ h	●	184
G8	Piz Lavèr	2984 m	2 WS	N, NO	750	5,5 km	2½ h	●	186
G9	Piz Davo Lais	3027 m	2 WS+	N, SW	800	5,5 km	3 h	●	187
	Piz Davo Dieu	2889 m	2 WS	N, NO	650	5 km	2½ h	●	187
G10	Südlicher Spi d'Ursanna	2885 m	1-2 WS	NW	650	4,5 km	2 h	●	188
G11	Mot d'Ursanna	2898 m	1-2 WS-	W, N	650	4 km	2½ h	●	189
	Piz Mottana	2928 m	2 WS+	W, N	680	4 km	2½ h	●	189
G12	Pass dal Gips, Ils Calcuogns	2792 m	2 WS+	W, N	550	2,5 km	2 h	●	191
G13	Piz Davo Sassè	2792 m	1 WS-	W, N	540	2,5 km	2 h	●	192
	Piz da Val Gronda	2812 m	1 WS-	W, SW	560	3,5 km	2 h	●	192
G14	Vesilspitze	3097 m	2-3 ZS	W, N	850	5 km	3 h	●	194
<b>H Silvrettahütte</b>        <b>196</b>									
H	Silvrettahütte	2341 m	2 WS+	W	1150	12 km	5 h	●	196
H1	Großes Seehorn	3121 m	4 S+	S, W	1500	6,5 km	5 h	●	202
	Kleines Seehorn	3092 m	3 ZS+	S, W, N	1450	6,5 km	5 h	●	202
H2	Winterlücke, Klosterpass	2832 m	2-3 S-	S, W	1000	4,5 km	3½ h	●	204
H3	Rote Furka, Tällhorn	2843 m	2 ZS	S, O	500	3,5 km	2 h	●	206
	Schneeglocke	3223 m	3 ZS+	S, W	950	5,5 km	3½ h	●	206
H4	Silvrettahorn	3244 m	3 ZS+	W, SW	950	5 km	3½ h	●	208
	Silvretta Eggorn	3147 m	3 ZS-	NW, SW	800	5 km	3 h	●	208
	Signalhorn	3210 m	3 ZS	NW, SW	900	5,5 km	3½ h	●	208
H5	Großer Piz Buin	3312 m	3 ZS	alle	1200 + 150	7,5 km	4½ h	●	210
H6	Gletscherchamm	3151 m	2-3 WS+	W	800	5 km	3 h	●	212
H7	Piz Fliana	3281 m	4 S+	N, W, S	1200 + 200	7 km	4½ h	●	214
<b>I Tuoihütte (Chamonna Tuoi)</b>        <b>216</b>									
I	Tuoihütte	2250 m	1 L	N, W	700	8 km	3 h	●	216
I1	Piz Champatsch	2969 m	2 WS+	S, O	1400	6 km	4½ h	●	220
I2	Piz Fliana	3281 m	3 S	N, O	1050	3 km	3½ h	●	222
I3	Gletscherchamm	3173 m	3 ZS-	W, O	1250 + 250	6,5 km	4½ h	●	224
I4	Silvretta Eggorn	3147 m	3 ZS-	O, S	950	5 km	3 h	●	225
	Signalhorn	3210 m	3 ZS	O, S, SW	1000	5 km	3½ h	●	225
I5	Großer Piz Buin	3312 m	ZS	alle	1150	5 km	4 h	●	228
I6	Vermuntpass	2797 m	2 WS+	S	550	2,5 km	2 h	●	229
	Piz Mon	2982 m	2-3 ZS-	S, N	750	3,5 km	2½ h	●	229
I7	Piz Jeramias	3136 m	2-3 ZS-	S, W	900	3 km	2½ h	●	230

## Übersicht der Ziele

Nr.	Berg/Ziel	Gipfelhöhe	Schw	HR	HM	D	Zeit	LG	Seite
I8	Jamspitzen, Piz Urezzas	3178 m	2-3   WS+	S, W	950	4 km	3 h	●	231
I9	Piz da las Clavigliadas	2984 m	2-3   WS+	alle	750	4 km	2½ h	●	233
I10	Fil da Tuoi	2867 m	2   WS	W, S	650 +250	4 km	2 h	●	234
<b>J Motta Naluns (Scuol)</b> <b>236</b>									
J1	Piz Clünas Minschun Pitschen	2793 m 2927 m	1   WS 1-2   WS+	N, NO alle	250 500	1,5 km 3 km	1 h 2 h	● ●	240 240
J2	Piz Minschun	3068 m	1-2   WS+	alle	500	2 km	2 h	●	242
J3	Piz Champatsch Piz Nair	2928 m 2966 m	1-2   WS+ 1-2   WS+	NW SO	150 250	0,5 km 2 km	½ h 1 h	● ●	244 244
J4	Piz Soer	2917 m	1   WS	SW	200	1 km	½ h	●	246
J5	Piz Spadla	2912 m	2-3   ZS-	SO, S	1500	5 km	4½ h	●	246
J6	Piz Tasna	3179 m	2   WS+	N, O	650	5 km	3 h	●	248
J7	Heidelberger Hütte über Piz Davo Lais	3027 m	2   WS+	alle	500	8 km	3½ h	●	249
J8	Muot da Cler	2731 m	2   WS+	alle	1300	10,5 km	5 h	●	250
J9	Tuoihütte über die Furcletta	2735 m	2   ZS-	W, O	1050	13 km	4½ h	●	252
J10	Jamtalhütte über Futschölpass	2768 m	2   WS+	alle	600	10 km	3½ h	●	253
<b>K Südliche Samnaungruppe</b> <b>254</b>									
K1	Piz Tasna Piz Davo Lais	3179 m 3027 m	2-3   WS+ 2-3   WS+	alle S, O	1650 1490	14 km 14 km	5½ h 5 h	● ●	258 258
K2	Fimberpass	2608 m	2   WS+	SW, NO	980	12 km	4½ h	●	260
K3	Piz Chamins	2928 m	2-3   ZS-	SW, NW	1330	13 km	5½ h	●	261
K4	Muttler von Vnà	3293 m	3   ZS	SW, NW	1700	12 km	6 h	●	262
K5	Piz Arina von Vnà Piz Arina von Ramosch	2828 m 2828 m	2   WS 2-3   WS	SW, S S	1220 1570	6 km 7 km	4 h 5 h	● ●	263 263
K6	Muttler von Tschlin	3293 m	2-3   ZS+	S	1730	7 km	6 h	●	264
K7	Mot da las Amblanas	2783 m	2   WS	S, SO	1230	4 km	4 h	●	266
K8	Piz Salet	2971 m	2-3   ZS-	SO	1400	5,5 km	4½ h	●	266
K9	Piz Malmurainza von Tschlin	3038 m	2-3   ZS-	S	1500	6 km	5 h	●	267
K10	Piz Malumrainza von Martina	3038 m	3   WS+	S, O	2000	9 km	7 h	●	268
K11	Piz Mundin	3146 m	3-4   S	S	2100	10 km	7 h	●	269
<b>L Westliche Samnaungruppe</b> <b>270</b>									
L1	Zebblasjoch	2539 m	1   L	O, S	680	5 km	2½ h	●	274
L2	Piz Chiamins	2928 m	2   ZS-	N	1060	5 km	3½ h	●	275
L3	Muttler von Samnaun	3293 m	3   S-	N, NW	1680	6 km	5 h	●	277
L4	Piz Salet	2971 m	2-3   ZS-	NW	1460	9 km	5 h	●	278

## Übersicht der Ziele

Nr.	Berg/Ziel	Gipfelhöhe	Schw	HR	HM	D	Zeit	LG	Seite
L5	Piz Malmurainza	3038 m	2-3   ZS-	N, O	1530	8 km	5 h	●	280
L6	Oberer Malfragkopf	2776 m	2   WS	SW, SO	1200	7 km	4 h	●	281
L7	Fließer Berg von Compatsch	2520 m	1-2   WS	SW, NO	1040	7 km	3 h	●	283
L8	Fließer Berg von der Spisser Mühle	2520 m	2   WS	NO, SO	1010	6,5 km	3½ h	●	285
L9	Unterer Malfragkopf	2654 m	2   WS	SO, O	1150	7 km	3½ h	●	287
L10	Matthäuskopf	2743 m	2   WS+	S, O	1200	7 km	4 h	●	288
L11	Oberer Malfragkopf von Spiss	2776 m	2   WS	SO, O	1100	7 km	4 h	●	288
L12	Hinteres Kreuzjoch	2853 m	2   WS	SO, S	1180	7,5 km	4 h	●	290
L13	Martinskopf	2736 m	2   WS	SO, SW	1250	8 km	4½ h	●	291
L14	Ochsenscharte, Frudigerkopf	2822 m	2   WS	alle	1150	8,5 km	4½ h	●	292
<b>M Östliche Samnaungruppe (Inntal)</b> <b>294</b>									
M1	Minderskopf Blautalkopf	2780 m 2834 m	1   WS 2   ZS	NW, NO NW, NO	130 210	1 km 2 km	½ h 1 h	● ●	298 298
M2	Frudigerkopf	2822 m	1-2   WS	O, N	240	2,5 km	1 h	●	300
M3	Martinskopf	2736 m	1-2   WS+	O, S	200	3 km	1 h	●	301
M4	Hexenköpfe	3035 m	2   ZS	S, W	330	1 km	1 h	●	302
M5	Furgler	3004 m	2-3   ZS	N, W, SO	1060	5 km	3½ h	●	304
M6	Planskopf über das Urgjoch	2804 m	2   ZS+	SO, SW	860	4 km	3 h	●	306
M7	Sattelköpfe, Brunnekopf, Planskopf	2804 m	2-3   ZS-	alle	450	4 km	2 h	●	307
M8	Planskopf von Hochgallmig	2804 m	2-3   WS-	N, O	1470	9,5 km	5 h	●	308
M9	Gatschkopf	2588 m	2-3   ZS-	O, N	1280	5,5 km	4½ h	●	310
M10	Thialkopf	2398 m	2   WS+	O, N, SO	1100	5 km	3½ h	●	311
<b>N Östl. Samnaungruppe (Paznauntal)</b> <b>312</b>									
N1	Zirmegg Thialkopf	2073 m 2398 m	1-2   WS 2   WS+	N, W N, W	860 1180	5,5 km 6,5 km	3 h 4 h	● ●	316 316
N2	Gamsbergspitze – Wintergipfel v. Lift mit Aufstieg aus dem Tal	2620 m	1   WS 2   WS	N, W N, W (O)	670 1600	2,5 km 7 km	2½ h 4½ h	● ●	318 318
N3	Rotpleiskopf vom Lift mit Aufstieg aus dem Tal	2936 m	3   S- 3   S-	N, W N, W (O)	800 1900	3,5 km 8 km	3 h 6½ h	● ●	321 321
N4	Kübelgrubenkopf vom Lift mit Aufstieg aus dem Tal	2870 m	2   ZS- 2-3   ZS-	W, N W, N	420 1800	1,5 km 8 km	1½ h 6 h	● ●	323 323
N5	Furgler aus dem Skigebiet Furgler von See	3004 m 3004 m	2-3   ZS 3   ZS	W, O, N NW, O, N	600 1950	3 km 8,5 km	2 h 6½ h	● ●	324 324
N6	Vorderes Kreuzjoch	2845 m	2-3   WS+	N, O, W	1800	10 km	6 h	●	326